

Langerwehe, 16.12.2020

Stellungnahmen zur Dringlichkeitsentscheidung „Förderantrag zur erstmaligen Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes incl. Personal für die Umsetzung“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kollegen im Rat der Gemeinde Langerwehe,

um das nationale Teilziel von 65% EE am Stromverbrauch zu erreichen, hat die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag vom 12.05.2020, den Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien am Stromverbrauch durch Installation von Photovoltaikanlagen auf den im Besitz der Gemeinde Langerwehe befindlichen Gebäuden, beantragt. Dem Antrag der CDU-Fraktion hat sich dann die Fraktion von BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN mit einem Ergänzungsantrag angeschlossen.

In der Bauausschuss-Sitzung am 03.06.2020 wurden dann beide Anträge einstimmig beschlossen zur Weiterbehandlung in der nächsten Bauausschusssitzung in Verbindung mit einem Vortrag zum Thema als Erfahrungsbericht einer Kommune die gemeindeeigene PV-Anlagen betreibt.

In der Bauausschusssitzung am 27.10.2020 wurde dann eine Präsentation über „Klimaschutzstrategien für Kommunen“ von Herrn Simon Knur von der Kommunalagentur NRW vorgetragen. Aus der Präsentation geht hervor, dass es zunächst sinnvoll ist, dass eine Kommune zunächst ein Klimaschutzkonzept entwickelt, um dann aus den Erkenntnissen und den darin definierten Handlungsfeldern mit Einzelaktivitäten starten zu können. Es wurde vereinbart, dass dieses Thema dem neuen Rat zum Beschluss vorgelegt werden soll. Dieser Vorgehensweise ist die Verwaltung mit der heutigen Vorlage auch nachgekommen. Insofern war und ist eine gesonderte Beantragung nicht notwendig bzw. notwendig gewesen.

Wir sind jedoch der Auffassung, dass dieses Thema nicht ambitioniert genug angegangen wird.

Hintergrund

Es ist zu erkennen, dass ein Schwerpunkt zur Steigerung des Anteils der regenerativen Energien am Stromverbrauch in der Gemeinde Langerwehe eher im Bereich der Photovoltaik zu sehen ist, als im Ausbau der Windenergie, da deren Ausbau in Langerwehe mangels vorhandener Potentialflächen als schwierig angesehen wird.

Das Ziel muss also sein, in den nächsten 10 Jahren von 2021 bis 2030 jährlich entsprechend hohe Zuwachsraten beim Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch zu erreichen. Dabei sollte unbedingt das Potential von zu entwickelnden Baugebieten genutzt werden, um dort einen möglichst hohen Anteil an installierter Photovoltaik-Leistung von Beginn an zu erreichen.

Weiterhin wird es als wichtig angesehen, im Rahmen eines einzurichtenden Klimaschutzmanagement verstärkende Aktivitäten auf der Ebene der Gemeinde Langerwehe einzurichten, um die Bürger und Bürgerinnen über Klimaschutz-Massnahmen und Förderungen zu informieren und um sie verstärkt für Klimaschutz-Massnahmen im privaten Umfeld zu sensibilisieren. Die Einführung von Klimaschutzwochen in denen verstärkt themenbezogene Vorträge und Beratungen angeboten werden könnte eine solche Massnahme sein.

Insofern halten wir die im Folgenden genannten Aktionsfelder als wesentlich für die zu schaffende Stelle eines Klimaschutzmanagers:

Im Hinblick der weiteren Entwicklung der Geschäftswelt in der Gemeinde Langerwehe wird empfohlen, in der Gemeinde Langerwehe ansässige Handwerksbetriebe für Heizungsbau, Fenster-, Rolladen- und Türenbau, Dach- und Fassaden-Wärmedämmung in den Fokus der Zielerreichung einzubinden.

Ebenso ist ein Energie-Effizienz-Beauftragter in der Gemeinde anzusiedeln, bzw. das Geschäftsfeld eines Betriebes/Selbständigen um dieses Geschäftsfeld zu erweitern, da dieser Experte für die Beantragung und Abwicklung von KfW-Fördermitteln für energetische Maßnahmen im Gebäudebestand aber auch bei Neubauten zwingend vorgeschrieben ist. Vor allem in der energetischen Sanierung des Gebäudealtbestands liegt eine hohe Chance zur CO²-Einsparung.

Insgesamt sind die Anforderungen an ein Klimaschutzmanagement vielschichtiger Natur und erfordern Personen mit umfangreicher Erfahrung in unterschiedlichen Themen und im persönlichen Verhalten. Alle diese Eigenschaften, vereint in ein und derselben Person, sind nicht häufig anzutreffen.

Vorschlag zur Ausweitung der Handlungsoptionen

Im Rahmen der gegebenen und am 27.10.2020 dargestellten Fördermöglichkeiten, gerade auch für Kommunen im Haushaltssicherungskonzept und er zu erwartenden Flut von Anträgen, halten wir es für erfolgversprechender, eine **kommunalübergreifende Einrichtung eines Klimamanager*innen-Teams** als die Einrichtung einer Einzelstelle eines Klimaschutzmanager*in alleine auf die Gemeinde Langerwehe bezogen. Die wesentliche Gründe stelle sich wie folgt dar:

In einem Team können die notwendigen unterschiedlichen Anforderungen viel stärker umgesetzt werden indem Anforderungs-Schwerpunkte auf einzelne Teammitglieder aufgeteilt werden, bzw. auch durch fokussierte Anforderungsprofile von vorne herein in der Teamzusammensetzung berücksichtigt werden.

In einem Team ist auch immer eine Redundanz gewährleistet bei Ausfall oder Verhinderung einzelner Teammitglieder. Ein Team stellt für eine Einzelkommune ein erheblich geringeres Ausfallrisiko dar als eine Einzelperson.

In einem Team, welches für mehrere Kommunen zuständig ist, lassen sich Synergien entwickeln durch Erfahrungsaustausch. Damit kann eine Beschleunigung für alle vom Team betreuten Kommunen ermöglicht werden.

In einer Teamlösung lassen sich ggf. unterschiedlich hohe Fördersummen von unterschiedlich großen Kommunen bündeln. Sollte es für alle Kommunen im Kreis Düren nicht möglich sein „eigene Klimaschutzmanager*innen“ gefördert zu bekommen, können die Fördersummen zusammengelegt, trotzdem zur Bildung eines starken Teams genutzt werden.

Die CDU-Fraktion sieht daher die Zusammenarbeit mit weiteren Kommunen als erfolversprechend an und schlägt vor, dass die Verwaltung diesbezüglich Gespräche mit weiteren Kommunen bzw. mit dem Kreis Düren aufnimmt. Wegen dem zu erwartenden hohen Förderantragsvolumen durch finanzschwache Kommunen wird empfohlen, kurzfristig durch die Verwaltung tätig zu werden. Wir bitten die Ergebnisse im Rahmen der ersten Sitzung des Umweltausschusses vorzulegen.

Der vorgelegten Dringlichkeitsentscheidung stimmen wir zu, obwohl wir diese Thematik vorab gerne mit **allen** Ratskollegen besprochen hätten.

Weitergehende Informationen sind auf Anfrage gerne erhältlich.

Für die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Langerwehe
gez. Winfried Welter
Fraktionsvorsitzender